

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ausfertigung: 2

Ursprung: Antrag, B'90Grüne

Drs.Nr.: **VIII/0201**

Beschluss

Nr.: **0181/10/17**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>	<i>Abstimmung</i>
22.06.2017	BVV	BVV/VIII/008	überwiesen	
06.07.2017	Sch	Sch/VIII/006	ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen	
27.07.2017	Sp	Sp/VIII/007	vertagt	
07.09.2017	Sp	Sp/VIII/008	ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen	
26.09.2017	BVV	BVV/VIII/010	ohne Änderungen in der BVV beschlossen	M / 14 / 2

Faire Bälle für fairen Sport

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin beschließt:

Das Bezirksamt wird ersucht, eine Information an die Schulen im Bezirk herauszugeben, in der erläutert wird, dass die Beschaffung von Fuß-, Hand- und Volleybällen aus fairem Handel für den Sportunterricht möglich ist. Hierbei ist auf die rechtlich geprüfte Musterausschreibung für Fußbälle, die der Verein „WEED – Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung“ hat erstellen lassen, hinzuweisen. Um eine entsprechende Bestellung bzw. Umstellung für Schulen aus Treptow-Köpenick zu erleichtern und zu ermöglichen, soll das Bezirksamt darauf hinwirken, dass mit Fairtrade zertifizierte Sportartikel im Rundschreiben des Landesverwaltungsamts zur Beschaffung von Sportgeräten an den Berliner Schulen, Aufnahme findet. Gegebenenfalls sind einzelne Schulen in ihren Bemühungen zu unterstützen.

Zudem soll das Bezirksamt bei allen künftigen Wettbewerben und Ehrungen in den Sportarten Fußball, Handball und Volleyball, bei denen das Bezirksamt Veranstalter ist und gegebenenfalls Preise vergibt, Bälle aus fairem Handel verwenden. Bei Wettbewerben in den genannten Sportarten, zu denen das Bezirksamt als Gast eingeladen ist oder die Schirmherrschaft übernimmt, soll es die Veranstaltenden darauf hinweisen, dass die Verwendung von Bällen aus fairem Handel bei den Spielen ausdrücklich begrüßt wird. Auch hier sind Bemühungen entsprechender Akteure und Vereine seitens des Bezirksamts zu unterstützen.

Peter G r o o s
Bezirksverordnetenvorsteher

Berlin, den 26.09.2017